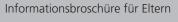


Impressum

Berufs- und Weiterbildungsberatung BWB Telefon 041 666 63 44 E-Mail berufsberatung@ow.ch www.berufsberatung-ow.ch

Ausgabe 2017

Satz und Druck: von Ah Druck AG, Sarnen



Deutsch

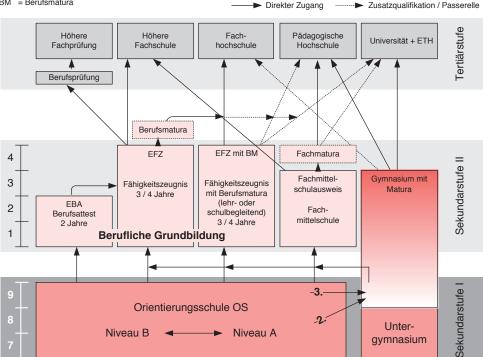


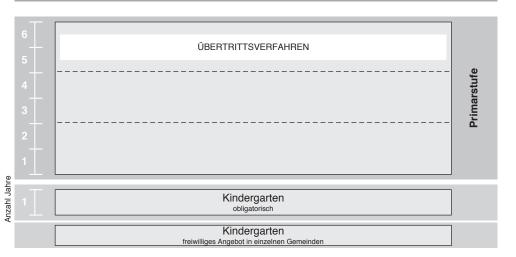
Bildungs- und Kulturdepartement BKD **Amt für Berufsbildung AfB** Berufs- und Weiterbildungsberatung BWB

Bildungswege

EFZ = Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EBA = Eidgenössisches Berufsattest

BM = Berufsmatura





Bildung in der Schweiz

Sowohl die Berufsbildung wie das Gymnasium bieten Jugendlichen attraktive Perspektiven. Nicht nur der Bildungsweg entscheidet über den Berufserfolg, sondern vor allem die Freude am Lernen und das daraus resultierende Engagement.

Entscheidend für die Wahl einer Ausbildung sind eigene Interessen, Fähigkeiten sowie das persönliche Leistungsvermögen. Es ist wichtig, dass die Ausbildung nicht einfach am Prestige eines Berufs oder am Arbeitsmarkt ausgerichtet wird.

In der Schweiz wählen 20% aller Jugendlichen das Gymnasium und absolvieren die Matura. 70% entscheiden sich für eine von über 200 verschiedenen Berufslehren mit staatlich anerkanntem Abschluss (FBA oder FEZ).

Brückenangebote stehen Jugendlichen offen, die den Einstieg in die Berufslehre noch nicht gefunden haben, obwohl sie sich um die Berufswahl und eine Lehrstelle bemüht haben.

Das Bildungssystem ist sehr durchlässig. Wer beispielsweise mit einer Berufslehre begonnen hat, kann später nach der Berufsmatura an einer Fachhochschule oder nach bestandener Ergänzungsprüfung an einer Universität studieren.

Zu jeder Ausbildung und in jedem Berufsfeld werden Weiterbildungen angeboten. Es gilt der Leitsatz: kein Abschluss ohne Anschluss. Staatlich anerkannte Abschlüsse öffnen den Weg zu Weiterbildungen und beruflichem Umstieg.

In vielen Branchen sind praxisorientierte Fachkräfte mit einer Berufsprüfung BP, einer Höheren Fachprüfung HFP oder einer Höheren Fachschule HF gesucht. Diese setzen keine Berufsmatura voraus.

Es gibt unter den Branchen starke Lohnunterschiede. Die Länge der Ausbildung beeinflusst oft die Höhe des Lohns.

Personen ohne Berufslehre oder ohne Studienabschluss tragen ein höheres Risiko, für längere Zeit arbeitslos zu werden. Bildung kann vor Arbeitslosigkeit schützen.